



Martin Chrobok

Albert-Ludwigs-Universität
Dezernat 2
Abteilung Haushalt und Finanzen
Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Theologische Fakultät

ProTheo – Vom Studium
zum Beruf

Abschlussbericht ProTheo 2016

Dr. Eva-Maria Spiegelhalter

Gartenstraße 30
79085 Freiburg

eva.spiegelhalter@theol.uni-
freiburg.de

[http://www.theol.uni-freiburg.de/
studium/nachwuchsfoerderung](http://www.theol.uni-freiburg.de/studium/nachwuchsfoerderung)

Freiburg, 29.11..2016

Zu Beginn des Jahres 2015 gab es für ProTheo eine erfreuliche Nachricht: Die vom Innovationsfond der Uni beantragte 25%-E-13-Stelle wurde bewilligt. Daher kann mit dieser Förderung ProTheo seit Mitte Mai durch Dr. Eva-Maria Spiegelhalter geleitet werden. Gemeinsam mit den Hilfskräften Jonatan Burger (finanziert über die Theologische Fakultät) und Antonia Lelle (KNS) erfolgte eine grundlegende Überarbeitung aller Bereiche von ProTheo.

So bekam ProTheo ein eigenes Logo, zur Information über das gesamte Projekt wurde ein Flyer entworfen. Zudem wurden die Leitfäden, die die inhaltliche Gestaltung der Tandems strukturieren und unterstützen, für das Studierendenmentoring und das Berufsmentoring neu konzipiert. Im Zuge der Neugestaltung der Homepage der Theologischen Fakultät ist nun auch ProTheo mit einer entsprechenden Internetpräsenz vertreten, auf der die aktuellen Termine und die Struktur des Projekts eingesehen werden kann.

ProTheo setzt sich seit 2015 aus den vier Bereichen Studierendenmentoring, Berufsmentoring, berufliche Orientierung und Förderung von Schlüsselqualifikationen zusammen.

Veranstaltungen von ProTheo im Förderzeitraum

1. Vorbereitung der Tandems durch Carolin Pfau

Zu Beginn des SoSe und des WS veranstaltete die Coachin Carolin Pfau einen Abend, um die Mentees auf das Mentoring vorzubereiten. Die Formulierung von Zielen für das Mentoring stand dabei im Vordergrund. Am Abend im WS nahmen auch die Mentees und Mentor*innen des im WS 15 begonnenen Berufsmentoring teil.

2. Berufliche Orientierung

Am 17. Mai berichtete Isabell Tyroler von ihren Erfahrungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Brasilien und ihrer momentanen Tätigkeit als Projektleiterin bei einem schweizerischen Anbieter von Seniorenresidenzen.

Am 18. November veranstaltete ProTheo einen Gesprächsabend mit Tobias Sents, dem gesundheitspolitischen Referenten der Schwenninger Krankenkasse, und Teresa Wieland, der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Jobbörse beim Deutschen Caritasverband.

Die Abende der Berufsorientierung finden in Absprache und Kooperation mit der Erzbischöflichen Studienbegleitung für Theologiestudierende statt. Im SoSe veranstaltet die Studienbegleitung den Abend, im WS ProTheo. Die Termine werden gegenseitig beworben.

3. Studierendenmentoring

Das Studierendenmentoring zählte im SoSe 6 Tandems, im WS 15/16 13 Tandems. Im Bereich des Studierendenmentoring wurden mehrere Änderungen vorgenommen.

1. Neukonzeption des Leitfadens: Die Rahmenbedingungen, die Rolle von Mentees und Mentor*innen und das Raster zum Ablauf des Gespräches sind dadurch transparent und geben eine Struktur vor.
2. Der Leitfaden wird an Mentees und an Mentor*innen ausgegeben und nicht wie bisher nur an Mentor*innen.
3. Die Ergebnisprotokolle der Treffen werden von den Mentees verfasst.
4. Der Schulungsabend richtet sich an die Mentees. Themen wie Zielformulierungen stehen im Vordergrund.
5. Der Verlauf des Mentoring wird durch zwei Phasen strukturiert: erste Phase – Organisation des Studiums, zweite Phase – Perspektiven des Studiums.
6. Für die Ausgestaltung der zweiten Phase finden sich im Leitfaden Anregungen.
7. Die Bewerbungsbögen für Mentor*innen und Mentees wurden komplett überarbeitet mit dem Ziel, besser und passgenauer matchen zu können.
8. Auf eine Zwischenevaluation wird verzichtet. Für die Mentor*innen wird in der Mitte des Semesters ein Erfahrungsaustausch angeboten.

Die Punkte 2-4 zielen darauf ab, das Verantwortungsbewusstsein der Mentees für den Mentoring-Prozess zu erhöhen. Die Punkte 5 und 6 reagieren auf die Problematik, dass die inhaltliche Ausgestaltung teilweise schwierig war bzw. sich in organisatorischen Fragen erschöpfte.

4. Berufsmentoring

Zum WS 15/16 startete das Berufsmentoring von ProTheo. Dafür wurden im Sommer die entsprechenden Mentor*innen gesucht und das Berufsmentoring in der Theologischen Fakultät vorgestellt. 7 Tandems haben sich gebildet und treffen sich seitdem regelmäßig. Die Mentees wurden durch den oben erwähnten Abend zur Zielformulierung und den neu überarbeiteten Leitfaden auf das Mentoring vorbereitet. Die Mentor*innen des Berufsmentoring trafen sich im Januar zu einem Zwischentreffen. Austausch und einige methodische Anregungen zum Mentoringprozess füllten den Abend. Der Verlag Herder unterstützt das Mentoring mit einem Buchpräsent für die Mentor*innen; die Fakultät lud die Mentor*innen zum Fakultätsfest ein, um eine weitere Vernetzung zu ermöglichen. Dieses Begleitprogramm wurde bisher von dem Mentor*innen als sehr positiv wahrgenommen.

Beide Mentorings integrieren Diversity-Gesichtspunkte: Die Faktoren „Studium mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen“, „Studium unter erschwerten gesundheitlichen Bedingungen“, „Studium mit Sprachbarriere“, „Studium nach einer vorangegangener beruflichen Qualifikation in einem anderen Fachbereich“ oder der „Berufseinstieg mit über 30 Jahren“ werden bei der Tandem-Zusammenstellung berücksichtigt.

Kooperation mit dem Bistum Freiburg

Im Gespräch mit Dr. Karsten Kreuzer vom Erzbistum Freiburg ergab sich für ProTheo die Möglichkeit, für einzelne Projekte einen Zuschuss vom Erzbistum beantragen zu können. Im Sommersemester 2016 findet ein Coaching-Seminar für die Studierenden statt. Dieses wird nach entsprechendem Antrag von Seiten des Bistums finanziell unterstützt. Zudem hat sich aus dem Kontakt mit dem Bistum die Möglichkeit ergeben, auf Personen zurückgreifen zu können, die über das Bistum ihre Coaching-Ausbildung finanziert haben, und daher zu einem günstigeren Tarif Serviceleistungen im Bereich Mediation oder Coaching für ProTheo übernehmen können.

Ausblick 2016

ProTheo wird im Jahre 2016 durch QS-Mittel der Studierendenschaft, QS-Ersatzmittel der Fakultät sowohl im Bereich der Sachkosten also auch im Bereich der Gelder für die Hiwi-Stellen unterstützt. Zudem erfolgte bis zum Sommer eine Finanzierung der 25% E-13-Stelle über die Theologische Fakultät.

- Momentan läuft eine Bedarfsabfrage zu einem thematisch orientierten Berufsmentoring (Schule, Gemeinde, Promotion). Eine erste Tendenz hat ergeben, dass durchaus Interesse daran besteht. So wird im Februar und März daran gearbeitet, dieses Mentoring zum SoSe auf den Weg zu bringen.

Die Ziele von 2015 lauteten:

1. Aufbau eines Berufsmentoring, das den Übergang von der Universität in Berufe – insbesondere – außerhalb von Schule und Pastoral erleichtert
 - Dieses Ziel wurde erreicht, am Ausbau des Mentorings wird weiter gearbeitet.
2. Verknüpfung mit anderen Institutionen wie Erzbischöfliche Studienbegleitung, universitäre Einrichtungen, Behörden und Unternehmen aus der Region Südbaden.
 - Kooperation mit der Studienbegleitung bei den Abenden zur beruflichen Orientierung
 - Bezuschussung einzelner Projekte durch das Bistum
 - Verlag Herder unterstützt das Berufsmentoring mit Buchpräsent
 - Weitere Möglichkeiten der Kooperationen werden auch 2016 sondiert.

Ziele für 2016:

1. Ausbau des Berufsmentoring (s.o.)
2. Ausbau der Säule Schlüsselqualifikationen (Im WS ist ein Seminar zu Layout und Mediengestaltung geplant)
3. Weiterentwicklung des Studierendenmentoring (Wie können wir die Startveranstaltung attraktiv für die Studierenden gestalten? Wen schulen wir durch die Abende mit Carolin Pfau? Mentees oder Mentor*innen oder beide? Wie können wir die Tandems in der inhaltlichen Gestaltung noch unterstützen?)
4. Finanzierung: Wie können wir weiterhin die 25% E-13-Stelle finanzieren?